

AGENDA

Abo: Zum Preis von 5 Eintritten (Fr. 75.–) erhalten Sie 6 Eintritte. Unbeschränkt gültig und frei übertragbar. Neu können die Abonnemente auch bei der **Tourist Info Uri** bezogen werden.
Infos/Kontakt: Für Informationen/Anregungen und zur Aufnahme in die Kartei schreiben Sie an: STUDIOFILM ALTDORF, Cinema Leuzinger, Baumgartenstrasse 8, 6460 Altdorf

Liebe Besucherinnen und Besucher
 Mit JANE EYRE, der Verfilmung des 1847 erstmals veröffentlichten Romans der britischen Autorin Charlotte Brontë, beginnen wir den zweiten Teil des Studiofilm-Programms 2011/2012. Wir waren wiederum bemüht, möglichst viele Aspekte des aktuellen Filmschaffens zu berücksichtigen. A SEPARATION – NADER AND SIMIN, LE GAMIN AU VÉLO, WOMEN WITH A BROKEN NOSE, HAPPY HAPPY setzen die Reihe der preisgekrönten Festival-filme fort. Dazu gehören auch die Dokumentarfilme VOL SPÉCIAL, EINE RUHIGE JACKE, DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME sowie unser diesjähriger Abschlussfilm MAMA AFRICA – MIRIAM MAKEBA, eine Verneigung vor einer herausragenden afrikanischen Musikerin.
 Das Cinema am Nachmittag wartet mit spannenden Filmen auf wie THE TOURIST, THE HELP, dem hochgelobten Sixties-Drama um eine junge Autorin, die in ihrer Südstaaten-Heimat schwarze Haushaltshelfinnen interviewt, oder BELLA MARTHA – DREI STERNE, der Geschichte von Martha, einer alleinstehenden Chefköchin, deren Leben durch den Tod ihrer Schwester eine radikale Änderung erfährt.
 Wir hoffen, dass unser Programm Ihr Interesse findet und freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
 Ihr Studiofilm-Team
 Marianne Hegi und Lory Schranz

WIR ZEIGEN		JEWELS AM MITTWOCH UM 20.15 UHR IM CINEMA LEUZINGER ALTDORF	
Dienstag 14.30 Uhr	31. Januar 2012	JANE EYRE	
	1. Februar 2012	A SEPARATION – NADER AND SIMIN	
	8. Februar 2012	A DANGEROUS METHOD	
	22. Februar 2012	MIDNIGHT IN PARIS	
Dienstag 14.30 Uhr	28. Februar 2012	THE TOURIST	
	29. Februar 2012	MELANCHOLIA	
	7. März 2012	LE HAVRE	
Dienstag 14.30 Uhr	13. März 2012	THE HELP	
	14. März 2012	GATOS VIEJOS	
	21. März 2012	VOL SPÉCIAL	
Dienstag 14.30 Uhr	27. März 2012	EINE RUHIGE JACKE	
	28. März 2012	HABEMUS PAPAM	
	4. April 2012	LE GAMIN AU VÉLO	
	11. April 2012	DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME	
Dienstag 14.30 Uhr	17. April 2012	BELLA MARTHA – DREI STERNE	
	18. April 2012	THE WOMAN WITH A BROKEN NOSE	
	25. April 2012	NO TIME TO DIE	
	2. Mai 2012	GLAUSER	
Dienstag 14.30 Uhr	8. Mai 2012	HAPPY HAPPY	
	9. Mai 2012	LOS COLORES DE LA MONTANA	
	16. Mai 2012	MAMA AFRICA – MIRIAM MAKEBA	

Programmänderungen vorbehalten

Impressum: Text/Redaktion Marianne Hegi / Gestaltung: Leuzinger & Benz AG, Rapperswil
 Druck: ERNI Druck und Media AG Kaltbrunn, Januar 2012



CINEMA AM NACHMITTAG (mit Kinderhort)
Dienstag **31.**
JANUAR 14.30 UHR

JANE EYRE

Eine lieblose Kindheit und entbehrungsreiche Jugend prägen das Leben der jungen Jane Eyre. Nach dem Tod ihrer Eltern wird das intelligente Mädchen widerwillig von der reichen, aber boshaften Tante Mrs. Reeds aufgenommen. Sie verachtet ihr Mündel und schickt es nach einigen Jahren in ein Internat. Als junge Frau erhält Jane dann im Haushalt der reichen Familie Rochester eine Anstellung als Gouvernante. Edward Rochester, der finstere und rätselhafte Hausherr, verwirrt Jane mit seinem unberechenbaren Verhalten, dennoch verliebt sie sich in ihn. Das Glück, welches Jane bis jetzt in ihrem Leben versagt blieb, scheint auf einmal in greifbare Nähe zu rücken. Doch merkwürdige Vorkommnisse im Schloss lassen erahnen, dass Edward ein dunkles Geheimnis vor ihr verbirgt.

Regie: Cary Fukunaga, Grossbritannien/USA 2011, 120 Min., mit Mia Wasikowska, Sally Hawkins, Michael Fassbender, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **1.**
FEBRUAR 20.15 UHR

A SEPARATION – NADER AND SIMIN

Simin, eine etwa 35-jährige Lehrerin, will den Iran verlassen. Sie hat dazu vor langer Zeit mit ihrem gleichaltrigen Mann Nader ein Auswanderungsgesuch eingereicht, das kürzlich gutgeheissen wurde und nur eine gewisse Zeit gültig ist. Bloss nützt ihr das nichts, da Nader nicht mehr auswandern will, solange er seinen inzwischen schwer an Alzheimer erkrankten Vater pflegen muss. Simin möchte mit der Neurose seiner Patientin. Er tritt kurz darauf in direkten Kontakt mit seinem Wiener Lehrmeister. Der ist zunächst begeistert vom Schweizer, sieht in ihm gar den Nachfolger auf dem Thron der psychoanalytischen Bewegung. Doch dann kommt es über die von Freud betriebene Fixation aufs Sexuelle zum Zerwürfnis. Dass der verheiratete Jung mit Sabina Spielrein – die sich während und nach der Analyse zwar emanzipiert, Medizin studiert, gleichzeitig aber eine Fixation auf Jung entwickelt – eine sexuelle sado-masochistische Beziehung unterhält, macht die Sache nicht eben einfacher.

BERLINALE 2011 – GOLDENER BÄR – BESTER FILM SILBERNER BÄR – BESTE SCHAUSPIELERIN, BESTER SCHAUSPIELER, PREIS DER OEKUMENISCHEN JURY

Regie: Asghar Farhadi, Iran 2011, 123 Min., mit Leila Hatami, Peyman Moadi, Ali-Asghar Shahbazi, Shirin Yazdanbakhsh, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **8.**
FEBRUAR 20.15 UHR

A DANGEROUS METHOD

«Psychoanalyse ist jene Geisteskrankheit, für deren Therapie sie sich hält», bemerkte Karl Kraus einmal scharfzüngig. Der Streit um die Psychoanalyse tobt seit ihrer «Erfindung» und die Methode hat, jenseits des therapeutischen Einsatzes, markante Spuren in der Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts hinterlassen. Zürich 1904. Zum Arzt C.G. Jung in der psychiatrischen Klinik Burghölzli wird die verhaltensauffällige Russin Sabina Spielrein in Behandlung geschickt. Jung, noch Freudianer, sucht mittels Traumanalyse nach Hinweisen auf sexuelle Ursachen für die Neurose seiner Patientin. Er tritt kurz darauf in direkten Kontakt mit seinem Wiener Lehrmeister. Der ist zunächst begeistert vom Schweizer, sieht in ihm gar den Nachfolger auf dem Thron der psychoanalytischen Bewegung. Doch dann kommt es über die von Freud betriebene Fixation aufs Sexuelle zum Zerwürfnis. Dass der verheiratete Jung mit Sabina Spielrein – die sich während und nach der Analyse zwar emanzipiert, Medizin studiert, gleichzeitig aber eine Fixation auf Jung entwickelt – eine sexuelle sado-masochistische Beziehung unterhält, macht die Sache nicht eben einfacher.

Regie: David Cronenberg, Kanada/Deutschland/Grossbritannien/Schweiz 2011, 99 Min., mit Viggo Mortensen, Michael Fassbender, Keira Knightly, Vincent Cassel, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **22.**
FEBRUAR 20.15 UHR

MIDNIGHT IN PARIS

Der Drehbuchautor mit den Schriftsteller-Ambitionen ist mit seiner Verlobten Inez zum Urlaub in der Stadt. Ihre Eltern sind ebenfalls vor Ort, und spätestens als sie auch noch auf einen alten Bekannten treffen, den mit Bildung protzenden Paul, zeigt sich, dass eine baldige Hochzeit vielleicht doch keine so gute Idee ist. Für Pauls kulturelle Exkurse kann sich Inez jedenfalls weit mehr erwärmen als für Gils Frankreich-Schwärmereien. So streift er eines Abends alleine durch Paris, als plötzlich um Mitternacht plötzlich ein schicker Oldtimer samt gut gelaunter Insassen vor ihm hält und eine wundersame Nacht beginnt.

Regie: Woody Allen, Spanien/USA 2011, 94 Min., mit Marion Cotillard, Owen Wilson, Rachel McAdams, Kathy Bates, Michael Sheen, Originalversion mit deutschen Untertiteln

CINEMA AM NACHMITTAG (mit Kinderhort)
Dienstag **28.**
FEBRUAR 14.30 UHR

THE TOURIST

Der Amerikaner Frank reist durch Europa, und trifft in einem Zug die atemberaubend schöne Elise. Als sie in Venedig aussteigen, ist er schon Hals über Kopf verliebt. Aber die geheimnisvolle Unbekannte hat seinen Weg nicht zufällig gekreuzt. Sie führt ihn direkt in ein halbschweres Abenteuer und bald wird der ahnungslose Frank von Polizei und Gangstern gejagt.

Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, USA 2010, 103 Min., mit Angelina Jolie, Johnny Depp, Paul Bettany, Timothy Dalton, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **29.**
FEBRUAR 20.15 UHR

MELANCHOLIA

Eine Geschichte aus der Perspektive zweier Schwestern. Die Melancholikerin Justine heiratet auf dem Schloss ihrer Schwester Claire einen hübschen Mann. Doch von Anfang an steht das Fest unter keinem guten Stern, das Paar kommt sogar zu spät zur eigenen Feier – sehr zum Ärger von Claire und deren Mann John. Einige Zeit später: Justines Depressionen werden stärker und sie zieht zu ihrer Schwester aufs Schloss, während ein Planet auf die Erde zurast. Als John die Frauen noch in Sicherheit wiegt und glaubt, dass der Planet an der Erde vorbeiziehen wird, bereiten sich Justine und Claire auf ganz unterschiedliche Weise auf den Weltuntergang vor. Während Claire immer besorgter wird, geht es Justine besser, je mehr der Planet am Himmel wächst und je näher die Apokalypse rückt.

Regie: Lars von Trier, Dänemark/Frankreich/Deutschland/Italien/Schweden 2011, 136 Min., mit Kirsten Dunst, Charlotte Gainsbourg, Kiefer Sutherland, Alexander Skarsgard, Charlotte Rampling, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **7.**
MÄRZ 20.15 UHR

LE HAVRE

Schuhputzer Marcel Marx, früher Autor und wohlbekannter Bohemien, der mit seiner herzenguten, kranken Ehefrau Arletty, in Le Havre lebt, entdeckt eines Tages den kleinen afrikanischen Flüchtling Idrissa. Dieser ist auf einem Containerschiff illegal ins Land gekommen und wird von der Polizei gesucht. Doch der selbst eher mittellose Marcel bietet ihm Unterschlupf und hilft, wo er kann.

Regie: Aki Kaurismäki, Finnland/Frankreich/Deutschland 2011, 103 Min., mit André Wilms, Kati Outinen, Originalversion mit deutschen Untertiteln

CINEMA AM NACHMITTAG (mit Kinderhort)
Dienstag **13.**
MÄRZ 14.30 UHR

THE HELP

Es ist noch keine fünfzig Jahre her, dass Schwarze in der Hälfte der USA in den Bussen hinten sitzen mussten, gesonderte Schulen besuchten und überhaupt wie Menschen zweiter Klasse behandelt wurden. Der Film erzählt die Geschichte von Aibileen und all den unzähligen schwarzen Frauen, denen es Anfang der 1960er Jahre geht wie ihr. Sie arbeiten als Hausmädchen in wohlhabenden Familien und kümmern sich ums Abendessen genauso wie um die Kindererziehung. Ganz zu schweigen davon, dass viele von ihnen noch nicht einmal die gleiche Toilette benutzen dürfen wie ihre Arbeitgeber. Skeeter, die aufgeweckte junge Frau träumt von einer Karriere als Autorin. Als sie irgendwann die Idee hat, Aibileen für ein Buch über ihre Erfahrungen zu interviewen, löst sie damit eine unaufhaltsame Lawine der Veränderungen aus.

Regie: Tate Taylor, Indien/USA 2011, 88 Min., mit Viola Davis, Emma Stone, Octavia Spencer, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **14.**
MÄRZ 20.15 UHR

GATOS VIEJOS

Isidora und Enrique sind um die achtzig und leben mit ihren betagten Katzen in einer eleganten Wohnung in Santiago. Nur befindet sich diese im achten Stock und macht Isidora schnell zur Gefangenen, wenn wieder mal der Lift ausfällt. Ausgerechnet an einem solchen Tag kündigt die Tochter ihren Besuch an. Das kann nichts Gutes verheissen. Bald fegt die zapplige Rosario wie ein Orkan durch die Wohnung. Sie ist allergisch auf Katzen, doch nicht nur das...

Regie: Pedro Peirano, Sebastião Silva, Chile/USA 2010, 99 Min., mit Bélgica Castro, Claudia Caledón, Alejandro Sieveking, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **21.**
MÄRZ 20.15 UHR

VOL SPÉCIAL

In der Schweiz gibt es 28 Ausschaffungszentren für Ausländer, die sich ohne gültige Aufenthaltspapiere im Land aufhalten. Laut Gesetz können Ausländer bis zwei Jahre in einem derartigen Ausschaffungsgefängnis festgehalten werden, während dieser Zeit wird die Rückführung ins Ursprungsland der betreffenden Personen vorbereitet. Für die Rückschaffung gibt es – je nach Kooperationsbereitschaft – für diese Gefangenen drei verschiedene Optionen: Begleitung des Ausschaffenden vom Gefängnis bis zum Flugzeug durch Polizeibeamte, Begleitung des mit Handschellen gefesselten Auszuschaffenden während des ganzen Fluges durch Polizeibeamte, oder schliesslich die Rückschaffung des gefesselten und vollständig immobilisierten Gefangenen in einem eigens gecharterten Spezialflug.

FILMFESTIVAL LOCARNO 2011 – GROSSER PREIS DER OEKUMENISCHEN JURY – GROSSER PREIS DER JUGENDJURY
Regie: Fernand Melgard, Schweiz 2011, 100 Min., Originalversion mit deutschen Untertiteln

CINEMA AM NACHMITTAG (mit Kinderhort)

Dienstag **27.**
MÄRZ 14.30 UHR

EINE RUHIGE JACKE

Roman spricht seit sechsundzwanzig Jahren nicht. Er ist autistisch. Seine Freude am Filmen und Gefilmtwerden sowie seine Beziehung zu seinem Betreuer Xaver ermöglichen ihm, Kontakt mit der Aussenwelt aufzunehmen. Die Beziehung zwischen Xaver und Roman ist jedoch ein ständiger Balanceakt zwischen Nähe und Distanz – zerbrechlich und von der Ungewissheit geprägt, ob sie womöglich nicht doch im letzten Moment zum Scheitern verurteilt ist. Als ein unerwarteter Schicksalsschlag Roman trifft, stellt sich die Frage nach den Möglichkeiten eines autistischen Menschen, Anteilnahme zu zeigen. Die Antwort des Films ist radikal anders, abseits von gängigen Vorstellungen und appelliert an absolute Unvoreingenommenheit und unverstellte Sinnlichkeit. Ein Film von aussergewöhnlicher Intensität.

Lobene Erwähnung am VISION DU RÉEL – Nyon der Jury «Cinéma Suisse» der Jury «Regard Neuf»; Lobende Erwähnung der Jury «Premier Film» am CINÉMA DU RÉEL – Paris

Regie: Ramon Giger, Schweiz 2010, 74 Min., Dialekt



Mittwoch **28.**
MÄRZ 20.15 UHR

HABEMUS PAPAM

Nach dem Tod des Papstes kommt das Konklave zusammen, um den Nachfolger zu ernennen. Mehrere Wahldurchgänge sind nötig, bevor der weisse Rauch aufsteigen kann. Dann ist schliesslich ein Papst gewählt! Aber die ergebenen Massen auf dem Petersplatz warten vergeblich auf das Erscheinen des neuen Souveräns auf dem Balkon. Er scheint nicht bereit zu sein, das Gewicht solcher Verantwortung zu tragen. Angst? Depression? Angst, sich an der Spitze der Macht nicht wohl zu fühlen? Die ganze Welt ist bald den Sorgen ausgeliefert, während man im Vatikan nach Lösungen sucht, um die Krise zu überwinden...

Regie: Nanni Moretti, Italien 2011, 105 Min., mit Michel Piccoli, Nanni Moretti, Margherita Buy, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **4.**
APRIL 20.15 UHR

LE GAMIN AU VÉLO

Cyril, ein Junge von fast zwölf Jahren, hat nur einen Wunsch: Er möchte zu seinem Vater zurückkehren, der ihn vorübergehend in einem Kinderheim untergebracht hat. Auf der Suche begegnet er Samantha, die bereit ist, Cyril an den Wochenenden bei sich aufzunehmen. Dabei kann der Junge die ihm von Samantha entgegengebrachte Wärme anfangs nur schwer annehmen und gerät in schlechte Gesellschaft.

CANNES 2011: GRAND PRIX, Europäischer Filmpreis 2011: Bestes Drehbuch

Regie: Jean-Pierre und Luc Dardennes, Belgien/Frankreich/Italien 2011, 87 Min., mit Thomas Doret, Cécile De France, Jérémie Renier, Fabrizio Rongione, Egon Di Mateo, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **11.**
APRIL 20.15 UHR

DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME

In der Chauvet-Höhle in Südfrankreich befinden sich die ältesten derzeit bekannten Höhlenmalereien und Höhlenzeichnungen der Welt. Die Höhle im Ardèche-Tal wurde erst 1994 entdeckt. Die rund 400 Wandbilder, die man in ihr fand, sind zum Teil über 30'000 Jahre alt. Die Höhle ist für jeden Publikumsverkehr gesperrt. Menschlicher Atem verändert die Luftfeuchtigkeit; die Tierdarstellungen und Symbole an den Wänden wären dadurch stark gefährdet. Selbst Wissenschaftler dürfen die Chauvet-Höhle nur zu streng reglementierten Zeiten betreten. Die Höhle besteht aus mehreren Gängen und Sälen. Die Malereien an den Wänden sind nicht durchgängig flächig, vielmehr handelt es sich häufig um Reliefs, auf die die Farben aufgetragen wurden.

Schon früh war geplant, einem Filmemacher, stellvertretend für die Öffentlichkeit, den Zugang zur Höhle zu gewähren und ihn für ein symbolisches Honorar von einem Euro die Bilder an den Wänden auf Film bannen zu lassen. Werner Herzog erwies sich als die richtige Wahl: Mit sparsamer Lichtsetzung und handgehaltener Kamera gelingt es ihm nicht nur, die alten Bilder scheinbar in Bewegung zu versetzen. Die von ihm gewählte Darstellung in 3D macht auch die räumlichen Dimensionen im Wortsinn «plastisch».

Regie: Werner Herzog, Kanada/Frankreich/Deutschland/Grossbritannien/USA 2010, 90 Min., Deutsch gesprochen



CINEMA AM NACHMITTAG (mit Kinderhort)

Dienstag **17.**
APRIL 14.30 UHR

BELLA MARTHA – DREI STERNE

Martha ist eine alleinstehende und spröde Frau Mitte dreissig und arbeitet als Chefköchin in einem Gourmet-Restaurant in Hamburg. Ihr Privatleben besteht aus gelegentlichen Telefonanrufen oder Besuchen ihrer Schwester und deren 8-jährige Tochter Lina. Dies ändert sich radikal nach dem Unfalltod ihrer Schwester. Als einzige nahe Familienangehörige sieht Martha sich veranlasst, die verwaiste Lina bei sich aufzunehmen. Das trauernde Mädchen ist nicht weniger verstockt als sie selbst und ihr Zusammenleben lässt sich alles andere als einfach an. Martha weiss weder ein noch aus und dazu macht ihr der neue italienische Koch das Leben bei der Arbeit schwer. Doch Mario schafft es letztlich, Bewegung in die Beziehung zwischen Lina und Martha zu bringen. Und es dauert nicht lange, bis sich Martha eingestehen muss, dass sie den charmanten Italiano sehr mag. Doch dann taucht Linas verschollener Vater auf und nimmt seine Tochter mit nach Italien...

Regie: Sandra Nettelbeck, Österreich/Deutschland/Italien/Schweiz 2001, 109 Min., mit Martina Gedeck, Maxine Foerstem, Sergio Castellitto, Deutsch gesprochen

Regie: King Ampaw, Ghana 2007, 90 Min., mit David Ontoh, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **18.**
APRIL 20.15 UHR

THE WOMAN WITH A BROKEN NOSE

Auf einer Brücke in Belgrad steigt eine junge Frau mit einem Baby und einer eben gebrochenen Nase in Gavrilos Taxi. Und steigt unvermittelt wieder aus dem Wagen und springt über das Brückengeländer. Der Selbstmordversuch wird für die drei Zeugen Gavrilo, Anica und Biljana zum existenziellen Katalysator, der sie zur Bilanzierung des bisherigen Lebens zwingt. Gavrilo sieht sich mit der Verantwortung für das Baby konfrontiert, Anica erinnert sich eines schmerzlichen Verlustes, Biljana verlässt unvermittelt ihren Verlobten. Gavrilo indessen kümmert sich um die Frau, die den Sprung überlebt hat.

ZurichFilmFestival 2010: Golden Eye Award für den besten Spielfilm
Regie: Srđjan Koljevic, Deutschland 2010, 105 Min., mit Nebojsa Glogovac, Anica Dobra, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **25.**
APRIL 20.15 UHR

NO TIME TO DIE

Asante fährt ein glänzendes, schwarzes Auto, mit dem er berufsmässig Leichen transportiert. Er und sein Assistent Issifu bringen die Toten von der ghanaischen Hauptstadt Accra in deren Dörfer, wo die Beerdigungszeremonien stattfinden. Asante liebt seinen Beruf. Doch er hat ein Problem. Welche Frau will schon mit einem Leichenwagenfahrer zusammen sein? Bis Esi in Asantes Leben tritt. Esi ist eine junge Tänzerin, die ihre tote Mutter in deren Heimatdorf bringen will. Für Asante ist es Liebe auf den ersten Blick. Und mit Hilfe Issifus gelingt es ihm sogar, das Herz des schönen Mädchens zu gewinnen.

Regie: King Ampaw, Ghana 2007, 90 Min., mit David Ontoh, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **2.**
MAI 20.15 UHR

GLAUSER

Irenhaus Münsingen, 1934. Ruhig ist die Nacht und schwarz. Friedrich Glauser kommt aus dem Grübeln nicht heraus. Der Fremdenlegionär, Dadaist, Schriftsteller und Morphinist zieht Bilanz seines verpfuschten Lebens. Erinnerungsblitze rufen die Kindheit in Wien wach, den Vater, der ihn nie verstand, die Mutter, die starb, als er vier Jahre alt war und für die seine Liebe geblieben ist. Wie schillernde Blasen tauchen quälende Momente von damals auf, wachsen, wachsen und wollen nicht zerplatzen. Sie führen ihn an die Wurzeln seines Leidens. Das Schreiben darüber wird zur weissen Magie und bildet die Brücke zwischen der Anstalt und der Welt draussen. Es entstehen Novellen und vor allem Kriminalromane. In der Person des Wachtmeisters Studer entwirft er eine positive Vaterfigur, die ihn berühmt macht. Als Glauser in die Freiheit entlassen wird, kehrt er der Schweiz den Rücken. Zusammen mit seiner Freundin Berthe Bendel führt er ein rastloses Leben zwischen dem Atlantik und dem Mittelmeer. Doch je weiter weg er sein Leben neu einrichten will, umso gnadenloser holt ihn die eigene Vergangenheit wieder ein. Er stirbt 42-jährig – einen Tag vor der geplanten Hochzeit.

Der Film von Christoph Kühn mit Zeichnungen von Hannes Binder ist eine magische Entdeckungsreise zu Friedrich Glauser (1896-1938), dem grossen, zwischen Rebellion und Resignation pendelnden Schriftsteller.

Regie: Christoph Kühn, Schweiz 2011, 75 Min., mit Friedrich Glauser, Berthe Bendel, Max Müller



CINEMA AM NACHMITTAG (mit Kinderhort)

Dienstag **8.**
MAI 14.30 UHR

HAPPY HAPPY

Für die lebhaft und fröhliche Kaja ist ihre Familie das Wichtigste. Sie ist eine ewige Optimistin, obwohl ihr dröger Ehemann lieber in die Wildnis jagen geht und sich weigert, mit ihr Sex zu haben, denn sie sei «nicht mehr so attraktiv». Dann ziehen nebenan mit Elisabeth und Sigve neue Nachbarn ein, die so ganz anders sind als ihre Familie. Kaja ist entzückt: Das Paar erscheint absolut perfekt, sie sind gebildet, schön, singen im örtlichen Chor und haben auch noch ein adoptiertes Kind aus Äthiopien. Für Kaja öffnet sich die Tür zu einer neuen Welt...

SUNDANCE FILM FESTIVAL – GROSSER PREIS DER JURY
ZurichFilmFestival 2011 – FILMKRITIKERPREIS

Regie: Anne Sewtsky, Norwegen 2010, 88 Min., mit Agnes Kittelsen, Maibritt Saerens, Henrik Rafaelsen, Joachim Rafaelsen, Originalversion mit deutschen Untertiteln



Mittwoch **9.**
MAI 20.15 UHR

LOS COLORES DE LA MONTANA

Ein kleines Dorf in den kolumbianischen Bergen. Für den 9-jährigen Manuel erfüllt sich ein Traum, als sein Vater ihm zum Geburtstag einen Fussball schenkt. Doch schon kurz darauf landet dieser unerreichbar in einem Minenfeld. Manuel lässt nichts unversucht, um mit seinen Freunden Julián und Poca Luz den Ball zurückzuholen.

PREIS DER OEKUMENISCHEN JURY SOWIE DER PUBLIKUMSPREIS AM INTERNATIONALEN FILMFESTIVAL FRIBOURG 2011
Regie: Carlos César Arbeláez, Kolumbien/Panama 2010, 88 Min., mit Hernan Mauricio Ocampo, Nolberto Sanchez, Genaro Aristizabál, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mittwoch **16.**
MAI 20.15 UHR

MAMA AFRICA – MIRIAM MAKEBA

Miriam Makeba (1932-2008) war die erste afrikanische Musikerin, die zum internationalen Star wurde. Sie hat Musiker auf der ganzen Welt inspiriert und ein internationales Publikum begeistert. Gleichwohl ist sie den südafrikanischen Wurzeln ihrer Musik immer treu geblieben.

Ins Exil wurde sie schon 1959 getrieben, nachdem sie in dem Apartheid-kritischen Dokumentarfilm Come Back, Africa mitgewirkt hatte. Harry Belafonte half ihr, in die USA zu kommen, wo sie 1962 unter anderem bei einer Geburtstagsfeier von John F. Kennedy auftrat, für Marlon Brando sang und 1967 mit «Pata Pata» ihren ersten Welthit hatte. Zu ihren musikalischen Partnern gehörten Harry Belafonte, Nina Simone und Dizzie Gillespie.

Regie: Mika Kaurismäki, Finnland/Deutschland 2011, 90 Min., Originalversion mit deutschen Untertiteln